

Nachrichten

DES ALPENVEREINS SEKTION SCHWABEN



NUMMER 1

STUTT GART

JANUAR / FEBR. 1950

Liebe Mitglieder!

Hüben wie drüben bemühen sich einsichtige Stellen, die Grenzen zu einem wenigstens bescheidenen Reiseverkehr in die österreichischen Alpen zu öffnen. Gewissermaßen als Silberstreifen zeichnete sich der günstige Verlauf der Verhandlungen an unserem ansonsten so trostlosen Daseinshimmel ab. Es war deshalb keinesfalls übertriebener Optimismus, daß unsere Reisepläne für das Jahr 1950 über die bayrischen Alpen hinausgingen. Nun müssen wir Zeitungsnutzen entnehmen, daß interessierte deutsche Kreise die Öffnung der österreichischen Grenze für Reisende aus Deutschland zu hintertreiben vermochten. Gegen diese Machenschaften müssen wir uns entschieden verwahren. Wir haben aus diesem Grunde die Entschliebung, die unser 1. Vorstand, Herr Dr. Reichert, anlässlich eines Vortrages zur Verlesung brachte, der Presse übergeben und gebeten, sie entsprechend zu verwerfen.

Die Entschliebung hat folgenden Wortlaut:

„Mit Empörung entnehmen die heute versammelten Mitglieder der Sektion Schwaben des Alpenvereins aus Mitteilungen in der Presse, daß die wiederholt unter der Hand kolportierte Nachricht, daß nämlich die deutschen Fremdenverkehrsverbände die Besprechung zur Durchführung privater Erholungsreisen nach Österreich in jeder möglichen Weise erschweren und sabotieren, sich als richtig erweisen. Die anwesenden Mitglieder einer der größten Sektionen des Alpenvereins protestieren aufs schärfste gegen dieses

eigensüchtige Gebaren, das um so unverständlicher ist, als es allgemein bekannt ist, daß das Fremdenverkehrsgewerbe die durch die Unmöglichkeit der Einreise nach Österreich geschaffene Situation in rücksichtslosester Weise ausgenutzt hat. Wir verwahren uns auf das entschiedenste dagegen, daß zum Schaden von Hunderttausenden von Erholungsuchenden interessierte Kreise in die Lage versetzt werden, unter Ausnutzung ihrer durch die Ausreiseschwierigkeiten gegebenen Monopolstellung das erholungsuchende deutsche Publikum weiterhin auszuquetschen.

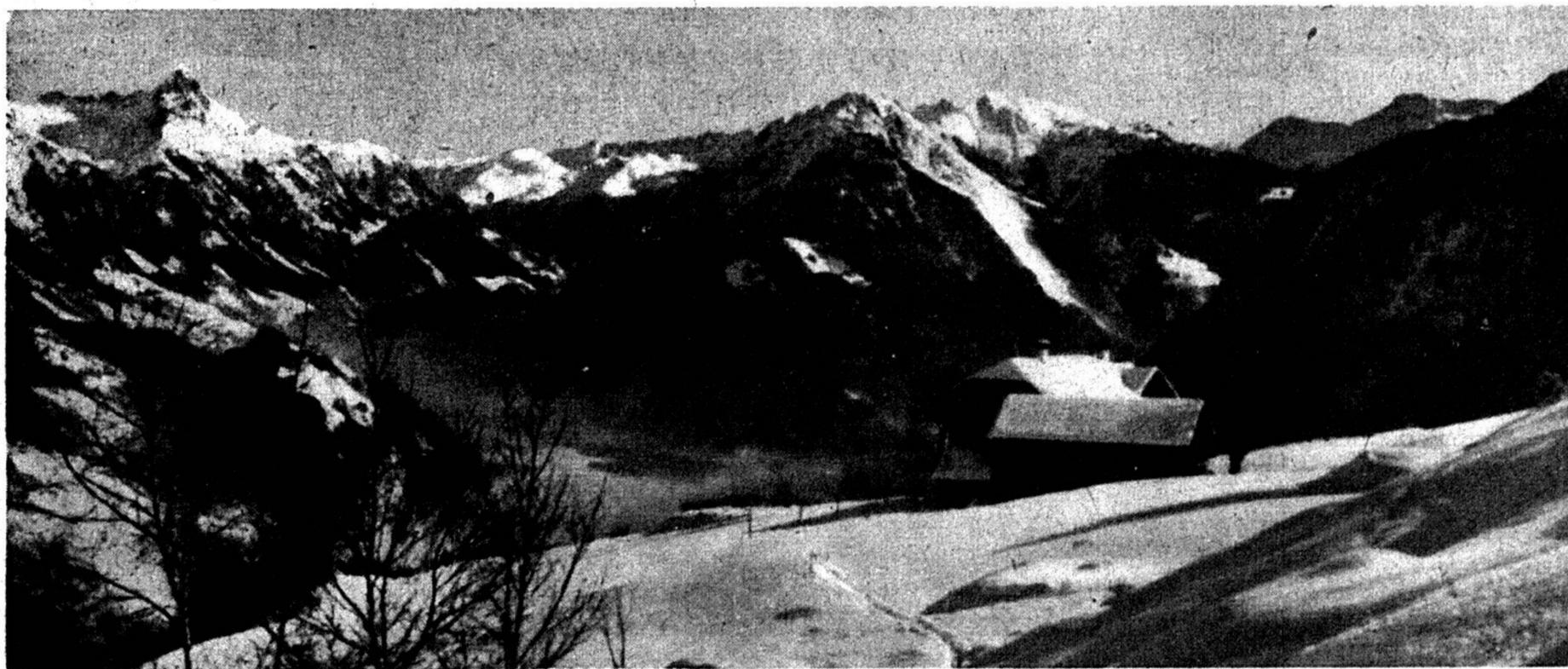
Wir verwahren uns auch weiterhin dagegen, daß durch derartige Manipulationen uns der Weg in das Ausland nach Jahren der Absperrung weiter versperrt wird.

Wir verwahren uns schließlich dagegen, daß man uns in einer Zeit allgemeiner Unterdrückung die Möglichkeit nehmen will, selbst darüber zu entscheiden, wohin wir unsere Schritte lenken wollen.

Sollten die Fremdenverkehrsverbände weiterhin eine derartige Haltung einnehmen, so wird unser dringendstes Anliegen sein, dafür zu sorgen, daß diese ihre Haltung bei einer Änderung der Verhältnisse nicht vergessen wird. Das Verhalten der interessierten Kreise ist im höchsten Maße kurzsichtig; sie werden sich auf die Dauer dabei nur ins eigene Fleisch schneiden.“

Hoffen wir, daß die Entschliebung eine entsprechende Resonanz finden wird und wir recht bald auch wieder nach Österreich reisen können.

Robert Kast.



Wer kennt nicht das Gebiet um die Tschengla?

Wann können wir uns wohl zur Winter- wie zur Sommerzeit bei vollen Sahneschüsseln und anderen guten Sachen, liebevoll von Mutter Therese betreut, in der nahen und weiten Umgebung dieses herrlichen Fleckchens ergehen? Von drüben grüßt uns die Zimba.

Dank an Eugen Roller

In der Hauptversammlung des Vereins hat unser langjähriges Ehrenmitglied, Vermessungs-Ing. Eugen Roller, sein Amt als zweiter Vorsitzender niedergelegt. — Einige Zeit zuvor hat er seine Tätigkeit als geschäftsführender Vorsitzender der Beratungsstelle und als Leiter der Landesarbeitsgemeinschaft Württ.-Baden gesundheitshalber ebenfalls aufgegeben. — Es ist für mich als Freund Eugen Rollers ein Trost, daß ich ihn jederzeit — ich tue dies laufend — in Alpenvereinsangelegenheiten um Rat und Auskunft fragen darf und kann.



An den letzten Jahrzehnten unserer Vereinsgeschichte hat Eugen Roller maßgebenden Anteil. Als Rechner der Sektion hat er nach dem Ersten Weltkrieg, insbesondere aber nach der Inflation, entscheidend am Aufbau des Vereins mitgearbeitet. Während der Tätigkeit des Stuttgarter Verwaltungsausschusses des Gesamtvereins 1933—38 übernahm Eugen Roller — der inzwischen das Amt des Rechners an Banzhaf abtrat und Hüttenwart der Stuttgarter Hütte wurde — das durch den Tod unseres unvergeßlichen Bergfreundes Witzemann, Pforzheim, verwaiste Amt des Hüttenreferenten im Verwaltungsausschuß des Gesamtvereins. Hier ist es ihm möglich gewesen, vermöge seiner beruflichen Erfahrungen und seiner idealen Einstellung, die seinem ganzen Wesen Ziel und Inhalt sind, entgegen oft anderen Strömungen, die Dinge mit im Gleichgewicht zu erhalten. Seine Arbeit beim Verwaltungsausschuß war gekennzeichnet durch die insgesamt hervorragenden Leistungen dieses Ausschusses in Stuttgart, bei welchem sich u. a. auch unsere Mitglieder Paul Dinkelacker und Dr. Fr. Weiß in besonderem Maße verdient gemacht haben.

Roller ist nie ein „Lauter“ gewesen. Sein Alpinismus kommt zu sehr aus der inneren Haltung, und so ist es auch verständlich, daß um seine Person nicht sehr viel Wesens gemacht worden ist. Mir jedenfalls als jungem Mitglied im Beirat der Sektion Schwaben ist seine aufrechte klare Haltung ganz besonders angenehm und vorbildlich gewesen. So danke ich ihm für die Zusammenarbeit in

schwieriger Zeit während des Neubaus des Schlafhauses auf Schwarzwasser.

Von ganz besonderem Dank bin ich aber erfüllt, wenn ich an die Zeit nach dem Zusammenbruch 1945, die noch gar nicht so weit zurückliegt, denke. Gerade von den älteren Mitgliedern der Sektion waren wenige da, die sich bereit fanden, den Verein wieder zu neuem Leben zu bringen, und die damals nicht sehr angenehme Aufgabe der Vereinsführung auf sich zu laden. Seine Erfahrung kam in allem zustatten, und so konnte es nicht ausbleiben, daß er sich nicht nur um den Aufbau der Sektion, sondern auch noch um die Wiederherstellung des Gesamtvereins bemühen mußte.

Die Idee der Bildung von Landesarbeitsgemeinschaften ging von Eugen Roller aus. Mit ihm zusammen habe ich Verhandlungen in München, Frankfurt und Stuttgart beigeht, und er sah die Dinge absolut richtig, als er die Gründung der LAG's auf zwangloser Basis ohne Eintragung in das Vereinsregister empfahl. Seine mutigen Worte bei der Gründung der LAG e. V. Bayern in München im Rathausaal hätten mehr Beachtung bei den Bayern und Hamburgern finden sollen; es wäre uns auf dem Weg zum Gesamtverein, dem wir alle sehnlichst zustreben, vieles erspart geblieben.

Seine durch den Krieg schwer angeschlagene Gesundheit und der Wiederaufbau seines zerstörten, einst schönen Geschäfts erforderten mehr von ihm, als er auf die Dauer physisch zu leisten in der Lage war. Die Unklarheiten in allem und jedem, und „Vereinstätigkeit gepaart mit kommerzieller Tüchtigkeit“ waren mit die Ursachen seines für uns viel zu frühen Rücktritts. Seinem lauterer Charakter und seiner hohen Meinung vom Alpinismus entsprach so vieles nicht mehr.

Seiner Sektion bleibt Eugen Roller nach wie vor treu, denn er gehört ja dieser Generation von Treuen an, die wir in unserem so überaus schönen 80jährigen Jubiläumfest in so großer Zahl ehren durften. — So bleibt, Eugen Roller vor allen Dingen für die Zukunft Gesundheit und damit die Kraft zu wünschen, noch viele Jahre tätig sein zu können. Er sieht ja auch die Arbeit vom Standpunkt des Alpinisten, und in ihr erstrebt er höchstes Gipfelziel und -glück.

Versprechen wir ihm, in seinem Sinne Bergsteiger zu sein und zu bleiben. Damit kann ein wenig von dem Dank, den er sich um die Sektion und um den Gesamtverein verdient hat, abgetragen werden. Karl Stockinger.

Zu Hahnenschlag und Perchtentanz hatte die Sektion Schwaben in die blitzsauberen, mit viel Liebe und Geschmack ausgeschmückten Säle des Cannstatter Kur- saals geladen. Unter den hübschen Trachtenbildern und Bänderkränzen sammelten sich auf der Festwiese und drum herum eine bunte Gesellschaft von wohl 2000 Buam und Madels, um in wechselnden Bildern vor dem Hintergrund unserer alten Schwarzwasserhütte ein Spiel von der Balz und des Winters Vertreibung zu sehen, anklingend an altes Brauchtum der Gebirgler. Der Festausschuß und an seiner Spitze Herr Hürttle haben ihre Aufgabe vorzüglich gelöst. Ihnen und all den tanzen-

UNSER JAHRESFEST



singenden, jodelnden, spielenden Künstlern und Künstlerinnen, auch unserer Plattlgruppe, die zum erstenmal den entzückenden Sternentanz zeigte, sei für diesen

Auftakt des Festes herzlich gedankt. Die Polonäse leitete über zu Tanz und frohem Treiben, und rasch zeigte sich, daß sich alle von Herzen auf dieses Fest gefreut, daß sie viel gute Laune mitgebracht hatten, die durch die angenehmen äußeren Umstände nur gesteigert wurde. Viel herzliche Fröhlichkeit strahlte aus jungen Augen und manchen, die alt geworden, aber blank geblieben sind. Wie schön war es für alle im Kreise der bekannten und unbekanntenen Freunde, die, wie man selbst, die Berge, Natur und Natürlichkeit lieben, einmal des Alltags oft so graue Farbe zu vergessen und so unbeschwert froh zu sein, wie einst in den schönen friedlichen Zeiten,

als das Jahresfest der Sektion ein wahrer Höhepunkt des Jahres war, wie er es jetzt zum erstenmal nach dem Krieg wieder geworden ist.

Geschäftsstelle

Mit Einlösung der Jahresmarken sind unsere sämtlichen Mitglieder auch unfallversichert. Schadensmeldungen sind sofort der Geschäftsstelle mitzuteilen, die die entsprechenden Formulare zugehen läßt. Merkblätter liegen bei der Geschäftsstelle auf.

Auszeichnungen:

Unser Mitglied Herr Hans Wagenseil, Laichingen, hat an der „Lehrwartausbildung für Sommerbergsteigen“ in Wetterstein mit Erfolg teilgenommen. — Wir gratulieren herzlich und bitten unser Mitglied, auch weiterhin für die Sektion zu wirken.

Nochmals: Hauptversammlung wie noch nie

Vielen Mitgliedern sagte die Form der Berichterstattung über die ao. Hauptversammlung am 25. November 1949 in der Dezemberrummer der „Nachrichten“ nicht zu.

Bei einem Teil erregte sie Befremden und trug dem Vorstand einige Zuschriften ein, in denen sich die Verfasser gegen die nach ihrer Überzeugung einseitig gefärbte Darstellung des Verlaufs und Ergebnisses der Versammlung nachdrücklich verwahren. In den Zuschriften, die an den Schriftleiter gerichtet waren, kam zum Ausdruck, daß eine ausführlichere Schilderung des Verlaufs der Versammlung wünschenswert gewesen wäre.

Vorstand und Beirat haben sich in einer Sitzung mit der Angelegenheit befaßt und die zum Teil wenig glücklichen Ausführungen bedauert. Es wurde zur Kenntnis genommen, daß der Bericht vor der Veröffentlichung dem ersten Vorsitzenden nicht bekannt war, und daß der Berichterstatter nicht die Absicht hatte, irgend jemand zu kränken. Auch bestand Einverständnis darüber, daß mit den Absendern der Zuschriften persönlich Fühlung genommen werden solle, um die eingetretene Verstimmung zu beseitigen. Dies ist geschehen, und in offener Aussprache mit den Nächstbeteiligten konnte der Friede wiederhergestellt werden; außerdem ist Vorsorge getroffen, daß sich ähnliche Pannen nicht wiederholen.

Dr. Reichert.

Hauptversammlung am 13. April 1950

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands und des Rechners.
2. Entlastung des Vorstands und des Rechners.
3. Voranschlag für 1950.
4. Beiträge für 1950.
5. Wiederholung der Wahlen aus formalen Gründen (Wiedereintragung ins Vereinsregister).
6. Neufassung der Satzungen.
7. Verschiedenes.

Eine Anmerkung zur Tagesordnung

Schon wieder Wahlen! Man hört förmlich die erschreckten Ausrufe der Mitglieder, die von der letzten Wahlschlacht reichlich genug haben und gehofft hatten, daß nun Vorstand und Beirat fleißig und friedlich die Sektionsangelegenheiten besorgen werden.

Diesmal jedoch ist nicht der Beirat daran schuld, sondern die Juristen und die Sache hat einen erfreulichen Hintergrund. Die nach 1945 verfügte Löschung des Vereins im Vereinsregister ist aufgehoben! Wir sind also wieder der alte, ehrliche rechtsfähige Verein und behalten unsere Nummer 1 im Vereinsregister bei.

Nun muß aber nach unserer jetzt noch gültigen Satzung der Vorstand alle fünf Jahre neu gewählt werden, und die letzte Wahl hat 1936 stattgefunden. Die Folge ist, daß wir seit 1941 ohne einen Vorstand sind, der befugt gewesen wäre, den Verein rechtswirksam zu vertreten, ja es war nicht einmal jemand da, der die Mitgliederversammlung hätte rechtsgültig berufen können. Infolgedessen hat das Registergericht, wie für einen solchen Fall vorgesehen,

einen Notvorstand bestellt, und zwar Herrn Dr. Reichert, „bis zur nächsten Mitgliederversammlung, spätestens jedoch bis zum Ablauf des 30. April 1950“. Bis dahin hat also eine satzungsgemäße Wahl eines neuen Vorstands und Beirats stattzufinden, die diesmal hoffentlich ohne Differenzen vor sich gehen wird, da lediglich die Wahl auf der a.o. Hauptversammlung zu bestätigen ist.

Auf der Tagesordnung steht weiter „Neufassung der Satzungen“. Es soll die erste Gelegenheit einer wieder ordnungsgemäßen Mitgliederversammlung benützt werden, um die Satzung von den Schlacken der Nazizeit zu reinigen.

Unsere diesjährige Mitgliederversammlung hat in der Geschichte der Sektion eine besondere Bedeutung. Mit ihr werden die Wirren der Vergangenheit vollends überwunden und eine gesunde Basis für die Zukunft geschaffen. K.

Ein von den Herren Doktoren Reichert, Krauth und Faber vorbereiteter Satzungsentwurf kann vom 1. April 1950 an auf der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Unsere Aushängkästen

Bitte beachten Sie unsere Aushängkästen bei folgenden Firmen:

- Hut-Statmann, im Königsbau
- Feinkost Böhm, Charlottenplatz
- Fa. Breuinger, Sportabteilung
- Papierhandlung Maier-Treutter, Friedrichstraße
- Sporthaus Entreß, Schmale Straße
- Kunsthau Schaller, Marienstraße.

Wir veröffentlichen dort laufend das Neueste aus dem Sektionsleben.

16 Punkte
entscheiden
für **Rieker**



Was wertvoll ist, will gepflegt sein. Vergessen Sie das nicht, wenn Sie ihren Rieker-Korsett-Skistiefel nach harter Fahrt ausziehen.

RIEKER & CO. · SCHUHFABRIKEN · TUTTLINGEN

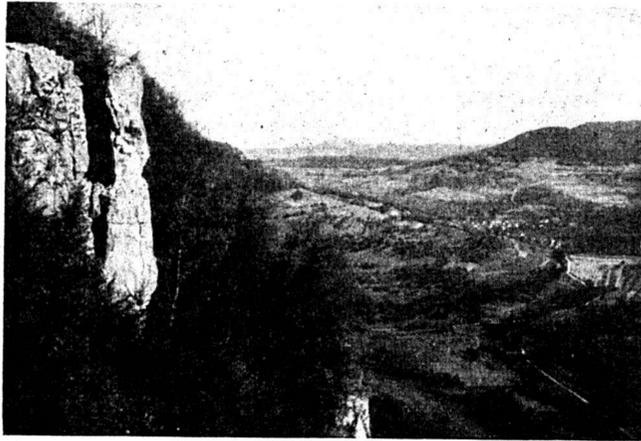
Harpprechthaus

In der Nummer 3 der Nachrichten vom Juni 1949 wurde bekanntgegeben, daß die Aufbewahrungsspinde im zweiten Stock vor den Matratzenlagern neu vergeben werden und die Schlüssel deshalb bis 1. August 1949 zurückzugeben sind.

Die Spinde, für die bisher kein Inhaber festgestellt werden konnte, wurden nunmehr in meinem Beisein geöffnet und die Schlösser abgeändert. Der Inhalt wurde entnommen, gebündelt und liegt beim Hüttenwirt zur Abholung bereit.

Neuvergebung ab sofort auf der Geschäftsstelle gegen 1 DM Jahresmiete.

Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Einschließen hütteneigener Bettwäsche nicht erlaubt ist.



Ziel unserer Kletterspezialisten: Die Heimennadel und das Neidlinger Tal

Aus dem Leben unserer Ortsgruppen

Aalen

Wie geplant, wollen wir nun am 25./26. Februar unsere Skiwanderung durchführen. Ziel ist die Hörnertour im Allgäu.

Abfahrt am 25. Februar früh 5.20 Uhr mit der Bahn in reserviertem Wagen. Ankunft in Fischen gegen 11.00 Uhr. Wir treffen uns in Aalen am 25. spätestens 5.00 Uhr in der Bahnhofshalle. Bitte pünktlich sein, damit die Ausgabe der Fahrkarten (Sammelfahrschein) richtig erfolgen kann. Abendessen und Übernachtung auf der Kemptener Skihütte, wo Quartier für uns reserviert ist.

Der Sonntag steht für die in fünf Stunden gemütlich zu machende Hörnertour zur Verfügung. Die Route verläuft über den Ochsenkopf — Rangiswanger — Sigiswanger und Ofterschwangerhorn zur Alpe Eck nach Sonthofen. Abfahrt in Sonthofen: 18.03 Uhr, Ankunft in Aalen um 23.13 Uhr.

Tourenführung: Herr Frommeyer. Preis für Fahrt, Übernachten und Essen auf der Hütte zirka DM 20.—. Dieser Betrag ist an den Schaltern der Wiedmannbank in Aalen einzuzahlen.

Eßlingen

Die Ausfahrten auf die Trift finden vom 26. Februar bis 4. März und vom 5. März bis 19. März statt; ferner kann eine beschränkte Anzahl von Mitgliedern über Ostern noch auf der Trift unterkommen.

Ende April wollen wir dann mit einem geselligen Beisammensein mit Musik und Tanz zu einem frohen Bergsteigersommer hinüberleiten. Näheres geben wir noch bekannt.

Unser Aushangkasten bei Mitglied Wilh. Simon, Innere Brücke 15, findet mit seiner wechselnden, schönen Ausstattung viel Anerkennung und spiegelt unsere Arbeit im Alpenverein wieder.

Den Mitgliedern, die sich um den Kasten immer bemühen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Die Gymnastik findet weiter jeden Mittwoch in der Hersherschule in Obereßlingen statt.

Die Jahresmarken für 1950 können wieder bei der Kreissparkasse — Mitglied Fritz Weiß — eingelöst werden.

Vorträge

2. März: Dr. Erwin Gmelin: „Skifahrten in den Hohen Tauern“.

Pfingstausfahrt nach Blaubeuren

Es ist in der Bergsteigergruppe Eßlingen schon Gewohnheit geworden, Pfingsten geht's nach Blaubeuren. Albert und Egon fahren am Samstagfrüh mit den Rädern voraus, der große Haufen mit dem ausgemachten Ami-Dreiaxler. Der Karren war voll bis unters Dach, 15 Kameraden mit den Rädern und den Großbrucksäcken mußten einfach Platz finden, der Rest fuhr mit der Eisenbahn und dem Motorrad, nur mit dem Flugzeug ist keiner geflogen. Der Dreiaxler fuhr uns über Hepsisau, Schopfloch bis kurz vor Blaubeuren, dort hieß es: Alles aussteigen, die Räder bepacken, und hinunter ging's die schöne Waldstraße. Der hohe Glasfelsen ist der erste, der uns begrüßt. Albert und Egon hatten sich schon zwischen zwei Regengüssen über den Grat hinaufgemogelt. Es ist eine Pfundskletterei, nur wenige Karabiner braucht man, direkt über den alten Ziegeldächern der Häuser am Fuß des Glasfelsens geht's hinauf. Also, wir waren wieder in unserem Blaubeuren, wo wir schon oft schöne Stunden verbracht haben; es gibt dort nicht bloß den altbekannten Blautopf und sonstige Sehenswürdigkeiten, der Bergsteiger findet dort einen Klettergarten, wie er schöner nicht sein kann. Routen mit allen Schwierigkeitsgraden und sehr fester Fels machen die abwechslungsreiche Kletterei in Blaubeuren zu einer wahren Freude. Bald waren draußen unsere Zelte aufgeschlagen, und wenn mal der Rauch von der Kochstelle über die Zelte wegzieht, ist bald das schönste Lagerleben fertig. Lange rasteten wir ums Feuer, hatten unsere Gaudi, sangen bis in die späte Nacht hinein und schliefen wie die Fürsten, hatte doch jedes eine große Garbe Stroh unter dem Zelt. Nur wenige Schritte weiter ragte der Brucker Grat aus den Kiefern heraus, und man kann einen ganzen Tag dran verbringen, von allen Seiten sind wir eingestiegen, nur das Wetter wollte noch nicht ganz mittun. Dafür war dann am Pfingstmontag strahlendes Wetter. Wie siedelten hinüber zum Rusenschloß, auch dort ist die Routenauswahl so groß, daß ein Tag kaum langt. Wer gleich früh den Riß macht, für den ist der Bedarf gedeckt bis zum Mittag. Wir durchstiegen den linken Pfeilerweg, vier schöne abwechslungsreiche Seillängen, ein Genuß heute bei Sonnenschein, da ist gleich der richtige Dampf da, da schmeckt das Vesper besser, man kann sich mal richtig austrecken. Aber es läßt uns ja nicht lange liegen. Nachmittags ging's ans Blautalmännle, eine Route am massigen großen Pfeiler; bei vollkommen glattem Fels geht's von Haken zu Haken, und alle so schön weit auseinander geschlagen, da heißt's „Büble streck di“, bald merkt man, wer die Route genagelt hat, unser Toni und Willi. Wenn man meint, man ist bald durch, geht's erst nochmals bergab, im Quergang pfundig ausgesetzt um die Kante herum, nochmals vier Haken, und dann ist auch das geschafft, gerne läßt man die Arme eine Weile nach unten hängen. Leider mußte der große Haufen von uns am Montag schon wieder heimradeln, in vier Stunden schafft man's leicht nach Eßlingen, unterwegs haben einige schnell noch die Kesselwand in Schopf-



loch „mitgenommen“. Für die übrigen, die sich am Dienstag freigemacht hatten, gab's draußen im Felsenlabyrinth, wo die „Küssende Sau“, die „Sonnenbank“ und alle die schönen Brocken stehen, bei wolkenlosem Himmel nochmals schöne Stunden.

Aber auch wir mußten, nachdem am Nägelesfels die Kante, der Dülferriß und die Hettichroute, an der Küssenden Sau „die gelbe Wand“ durchklettert waren, Schluß machen, die Seile aufschließen und ans Heimfahren denken. Ohne Kratzer sind alle wieder in Eßlingen gelandet, nur gut, daß es ab und zu eine Radpanne gibt, sonst gäb's kein Verschrauben, so wird da drauflos geradelt. Frohe kameradschaftliche Stunden, das waren unsere Pfingsttage in Blaubeuren. Mit dem Entschluß, im Herbst nochmals hinaufzugehen, war wieder eine zünftige Kletterfahrt beendet.

Dem Rechner sei noch gedankt, denn der Fahrtenbeitrag, den die Sektion uns gab, hat auch den „Schwachen“ erlaubt mitzukommen. K. S.

Wandergruppe

Es besteht die Absicht, von Samstag, 6. Mai 1950, bis Montag, 8. Mai, eine Wanderung zu machen. Hinfahrt ab Stuttgart 5.39 Uhr bis Spaichingen; Rückfahrt ab Ebingen 20.06 Uhr, Stuttgart an 22.27 Uhr. Führer voraussichtlich Lutz. Zweimal übernachten. Die Wanderung führt über die schönsten und alpinsten Gipfel der Alb. Bei mindestens 12 Teilnehmern Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt etwa DM 11.10 bis 11.40.

Es wäre gut, wenn sich die Interessenten schon jetzt auf der Geschäftsstelle melden würden, da es zur weiteren Organisation der Wanderung wichtig ist, die ungefähre Anzahl der Teilnehmer zu wissen. H. L.

Vorträge

Lichtbildervorträge

- 3. März 1950: Dr. Erwin Gmelin, Erling/Andechs: „Skifahrten in den Hohen Tauern“.
- 31. März 1950: Dr. Richard Hechtel, Eßlingen: „Mit Ski und Kletterseil vom Arlberg zum Hohen-Dachstein“
- 28. April 1950: „Giovanni Segantini, der Maler der Bergwelt.“ Redner: Landgerichtsdirektor a. D. Max Hegeler. - Der Vortrag mußte vom 5. Mai auf 28. April vorverlegt werden.

Die Vorträge finden jeweils um 19 Uhr im Landesgewerbemuseum, Eingang Kienestraße, statt.

„Das Allgäu und seine Berge“

„Ich weiß, daß mir nichts angehört als der Gedanke, der ungestört aus meiner Seele will fließen, und jeder günstige Augenblick, den mich ein liebendes Geschick von Grund aus läßt genießen.“ Goethe.

Als ersten Redner im neuen Jahr konnten wir im überfüllten Vortragssaale Herrn Brust willkommen heißen. In Erwartung auf das Thema: „Allgäu und seine Berge“ folgten wir dem Redner hauptsächlich zum Heilbronner Weg, zur Kemptner Hütte, zum Biberkopf und Hohen Licht sowie zum Großen und Kleinen Wilden. Mit großer Liebe wurden uns doch in einer Anzahl von Farbbildern Motive aller Art vor Augen geführt, die dem größten Teil der Zuhörer bekannt gewesen sein dürften. Aber... und das war das Entscheidende: die Bilder mit dem Vortrag zusammen ergaben, trotz drohender Wolkenbänke am Hohen Licht und Biberkopf, eine Erinnerung für schönste Stunden des Alltags.

Der Beifall der Zuhörer am Schlusse des Vortrags dürfte sicher die beste Zustimmung gewesen sein. Bis zum späten Abend saßen wir mit Herrn Brust noch lange beim wohlgelungenen Zunftabend der SAS zusammen. S. B.

Edelweiß



Leichtest verdaulicher Käse



Radio-STRÄSSER

Das Haus für Rundfunk und Schallplatten

KONIGSTRASSE 44
Stockgebäude
Eingang Kienestraße
Fernruf 91883

Die echten Kleppermäntel

jetzt auch vom Sportheim des Schwaben

SPORTHAUS
Entress

Königsstraße 31 B

Eingang Schmale Straße

Herr Oswald, kein Unbekannter bei den Vorträgen unserer Sektion, eröffnete den Reigen der Saison 1949/50.

Herrliche Farbbilder zeigten den König der Ostalpen, angefangen bei der Glocknerstraße über das Fuscher Törl, Adlersruhe, Hoffmann- und Stüdelhütte, Franz-Josefs-Haus, Kaisertal und Heiligenblut. Immer wieder begeisterten sowohl die Bergsteiger als auch die Fotografen die herrlichen Aufnahmen der Pasterze und Pallavicinrinne. Tollkühn ist es zu nennen, wenn man an solche Probleme wie Pallavicinrinne mit Ski herangeht. Selbst bei der Abfahrt mit der Seilbahn von der Stüdelhütte nach Kalsfor es die Mutigen.

Ein „Oswald-Vortrag“ bildet immer ein Erlebnis, von dem jeder zehren kann. Herr Hansing sen. sprach den Dank der zahlreichen Zuhörer aus. Herr Oswald erfreute uns anschließend noch mit Erzählungen beim gemütlichen Abtrunk. S. B.

Schneeschnabteilung

Die Mitgliedskarten sind da! Der Beitrag kann ab sofort auf der Geschäftsstelle eingezahlt werden. Die Aufgaben der SAS sind so groß, daß wir unsere Mitglieder bitten, ihren Beitrag rasch und pünktlich zu bezahlen. Je schneller das Geld eingeht, desto besser kann der Winter noch ausgenützt werden. Beitragshöhe DM 4.—

Wettkämpfe

Die schwäbischen Skiläufer sprechen wieder mehr von der SAS. Plötzlich tritt der Name eines jungen Skiläufers an die Öffentlichkeit, der für die SAS startet und sich über Erwartungen in der Siegerlisten der verschiedenen Veranstaltungen einträgt. Es ist dies unser Kamerad Rudolf Riedl. Obwohl er unter den ungünstigen Trainingsmöglichkeiten unseres bescheidenen Berglandes empfindlich zu leiden hat, und deswegen gegenüber den Läufern aus dem Schwarzwald und dem Allgäu von vorneherein im Nachteil ist, hat er schon bei dem Eröffnungsspringen in Neustadt i. Schw. auf der neugebauten Schanze am 15. Januar 1950 mit zwei schön gestandenen Sprüngen von je 60 Metern den 8. Platz belegt und sich dabei als bester württ. Sprungläufer erwiesen.

Acht Tage später in Wangen und Isny beim Max-Fischer-Springen und DSV-Springen am Iberg hinterließ unser Kamerad Riedl in der deutschen Spitzenklasse wiederum einen ausgezeichneten Eindruck. Leider hatte er im zweiten Durchgang Pech und stürzte bei 69 Metern, so daß er sich nicht placieren konnte.

Es war eine Selbstverständlichkeit für ihn, bei den Schwäbischen Skimeisterschaften der Nordischen Kombination am 28. und 29. Januar 1950 auf dem Kniebis zu starten. Und was wir im stillen gehofft hatten: Riedl gewann den Kombinationssprunglauf und damit die Schwäbische Meisterschaft in der Nordischen Kombination in überlegener Weise mit einer Langlaufzeit von 1:08,22 und Sprüngen von 32 und 35 Metern mit der Note 426,5. Der Zweite erhielt die Note 398,9.

Wir beglückwünschen Rudolf Riedl zu diesem wertvollen Titel eines Schwäbischen Meisters und freuen uns, daß er in seiner Weise für unsere Sektion und ihre Schneeschuhabteilung so schöne Erfolge einheimst.

Eugen Köhler.

Sommer-Gedächtnislauf 1949

Alljährlich treffen sich die Skiläufer des SSV (Schwäbischer Skiverband) ohne ihre Bretter auf der Alb, um das Gedächtnis an ihre gefallenen Kameraden in der Durchführung des traditionellen Sommerlaufs wachzuhalten. Im vergangenen Jahr versammelte sich eine große Zahl von Läufern am Sonntag, dem 11. September, vor dem schön gelegenen SAV-Haus auf der Schopflocher Alb zu diesem Mannschaftslauf. Zur Wertung einer Mannschaft ist er-

forderlich, daß mindestens drei Läufer geschlossen durchs Ziel kommen.

Der Mannschaftslauf fand bei herrlichem Wetter statt; die Organisation klappte vorzüglich. Die SAS beteiligte sich mit fünf Mannschaften und konnte sich innerhalb der starken Konkurrenz von über 50 Mannschaften der württembergischen Skivereine und Abteilungen recht gut behaupten*. Es hat sich gezeigt, daß regelmäßiges Waldlauftraining unbedingt Voraussetzung für die erfolgreiche Beteiligung an solchen Wettbewerben ist.

Nachmittags wurden interessante Wettkämpfe im Faustball durchgeführt, um die beste Mannschaft der württembergischen Skiläufer auf diesem Gebiet zu ermitteln. Vor der SAV-Hütte entwickelte sich dabei der reizvolle Betrieb eines echten Berg-Volksfestes. Bei der Siegerehrung fand unser Bundesvater Dinkelacker, der es sich nicht nehmen ließ, auch diese Veranstaltung mit seiner Anwesenheit auszuzeichnen, begeisternde Worte für das schwäbische Skivolk und vor allem für unsere jungen Kameraden.

Nun, auch beim Gedächtnislauf 1950 wollen wir wieder dabei sein und nicht nur die der Bedeutung unserer SAS erforderlichen Läufermannschaften stellen, sondern auch beim Faustballwettbewerb mitmachen. Dazu ist notwendig, daß in den kommenden Monaten unsere Übungsabende mit Gymnastik und Waldlauf von allen Altersklassen möglichst stark besucht werden. E. K.

* Anmerkung der Schriftleitung: Einige Teilnehmer — auch Gäste des Harpprechthauses — meinten, die Leistungen seien durch den Besuch des 2. Vorsitzenden des SSV etwas gesteuert worden, der sich zu mitternächtlicher Stunde als 1. Tenor der Metropolitan Oper in New York vorstellte und über den auf volle Lautstärke eingestellten Lautsprecher seines Übertragungswagens mit selten schöner Stimme von „roten Rosen und zarten Küssen“ schwärmte. Nichts für ungut, Herr Bischoff! R. Kast.

Herbstlauf der SAS 1949

Die Sommerarbeit unserer Gymnastikgruppe mit dem regelmäßig durchgeführten Waldlauf auf den Degerlocher Höhen findet ihren Abschluß mit dem Herbstlauf.

Im vergangenen Jahr wurde dieser am Sonntag, dem 9. Oktober, vom Schloß Hohenheim aus durchgeführt. Vorbereitung und Leitung lag in den Händen von Heinz Gruber, dessen große Erfahrung die reibungslose und harmonische Durchführung gewährleistete. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen mit den Läufern. Erst nach Durchführung des Laufes, als die Teilnehmer mit den zahlreichen Gästen in der „Speisemeisterei“ sich niederlassen hatten, öffnete der Himmel seine Schleusen.

Die Beteiligung an dem Herbstlauf war erfreulich stark. Auch eine beachtliche Zahl von Läuferinnen stellte sich am Start. Ganz besonders muß aber das zunehmende Interesse unserer jungen Kameraden vermerkt werden.

Bei der Siegerehrung in der „Speisemeisterei“ konnte Heinz Gruber an die Teilnehmer die wohlverdienten Urkunden aushändigen. Die jeweiligen Sieger der einzelnen Klassen erhielten schöne, praktische Ehrenpreise.

Bei Gesang und Tanz blieben wir noch einige Stunden gemütlich mit unseren Gästen beisammen, so daß auch diese Veranstaltung der SAS nach gelungenem Verlauf einen zünftigen Ausklang fand. E. K.

Vereinslauf der SAS am 22. Januar 1950 in Schopfloch (Harpprechthaus)

Mit den diesjährigen ungewöhnlichen winterlichen Verhältnissen hat uns Petrus vor eine nicht einfach zu lösende Aufgabe bei der Durchführung von Wettläufen gestellt. Mit Skiern auf die Alb zu gehen, mutete an jenem Tag reichlich optimistisch an. Das Vorhaben, den Vereinslauf unter solchen Umständen durchzuführen, verlangte gesteigerte Begeisterung. Die allerdings hatten wir. Und sie wurde auch belohnt durch herrlichen Pulverschnee, überglänzt von gleißendem Sonnenschein. Sehr erfreulich war die rege Beteiligung von alt und jung und das sportlich eifrige Interesse, mit dem alles bei der Sache war.

Mit der Auswahl der Strecke war darauf Rücksicht zu nehmen, daß einerseits Jugend, das vorgeführte Alter und die weibliche Teilnehmerschaft sich nicht „übernahmen“, während andererseits in erfreulicher Zahl vorhandene vollkräftige Mannschaft Gelegenheit bekam, sich zu erproben und ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen. So hatten die Erstgenannten eine Strecke von etwa 3,5 Kilometer zu absolvieren, während letzteren eine reichlich 10 Kilometer lange Strecke vorbehalten blieb, die in Geländewahl und Beschaffenheit jeden Läufer befriedigen konnte. Von einigen Stellen mit Charakter „Steinernes Meer“ abgesehen, bot sie eine ausreichende Schneedecke von ausgezeichneter Beschaffenheit. Hier sei für die Hilfe bei der Wahl der Strecke unserem Freund Kuhleemann als ausgezeichnetem Geländekenner Dank gesagt.

Die Teilnehmer am Torlauf auf der Donnstetter Höhe zeigten trotz des bescheidenen Ausmaßes der Strecke einen guten Durchschnitt technischen Könnens. Bei einer ganzen Anzahl unserer Jungen waren beachtliche Ansätze zu erkennen, die unbedingt Förderung verdienen. Es nahm alles daran teil, wie überhaupt die Beteiligung in allen Klassen eine der erfreulichsten Erscheinungen war und verdient, besonders hervorgehoben zu werden.

Sollte dem zwölfjährigen Ulrich Vollmer die Teilnahme am kleinen Lauf versagt werden oder dem jungen Sohn des Omnibusfahrers Oberburger, der keine Ski dabei hatte und nicht eher ruhte, bis er von einer Dame ein paar Brettl geliehen bekam? Sie waren mit einer Passion dabei, die nicht unbelohnt bleiben darf.

Hütte und Wirt boten, wie gewohnt, ihr Bestes. Der Anblick der Unterkunftsräume zur Schlafenszeit nötigte zum Vergleich mit der Sardinienbüchse. Es mußte sogar auf dem Flur geschlafen werden, und einige (Unbefriedigte) mußten zu Hiller nach Schopfloch auswandern. Eine gemütliche Hüttenstunde mit Gesang und Tanz am Vorabend und die liederfrohe Heimfahrt rundeten das Ganze zu einer trotz aller Improvisation wohl gelungenen Veranstaltung, mit der alles und jedes zufrieden war.

Die Siegerehrung und Preisverteilung findet bei der Winterabschlussfeier der SAS statt.

Und nun der Blick in die Ergebnisliste!

Langlauf: Kleiner Lauf: Jugend A: 1. Vollmer, Ulrich; Jugend B: 1. Hofmann, Wolfgang; 2. Oberburger, Herbert; Jugend C: 1. Schwegler, Peter; 2. Franck, Hagen; 3. Sperling, Jürgen; 4. Scholler, Ottmar; Jugend-Gästeklasse: 1. Kiedaisch, Harald; Damen, Allg. Klasse: 1. Schmid, Elisabeth; 2. Fuhr, Hildegard; 3. Scheeder, Hede; 4. Schmid, Hanne; 5. Kocher, Elisabeth; 6. Franz, Ursula; Damen I: 1. Reiner, Lotte; Damen II: 1. Krehl, Hedwig; 2. Vollmer, Eilfriede; 3. Cnopf, Emmi; 4. Schmohl, Gertrud; 5. Meilicke, Margot; Damen III: 1. Bertsch, Hermine; Herren, A-Kl. II: 1. Steinmayer, Gerhard; 2. Köhler, Eugen.

Großer Lauf: Jungmannen: 1. Sperling, Ernst Christof; 2. Widmann, Rolf; 3. Gotsch, Werner; 4. Bühler, Peter; Herren, Allg. Klasse: 1. Fuhr, Joachim (Tagesbestzeit); 2. Kratz, Peter; 3. Hundrieser, Gerhard; 4. Reiner, Hans; 5. Schäufer, Alfred; 6. Traub, Hatto; 7. Schmidt, Erich; 8. Weinlich, Drahomir; 9. Huber, Herbert.

Torlauf: Männliche Jugend: 1. Franck, Hagen; 2. Sperling, Winfried; 3. Schwegler, Peter; 4. Sperling, Jürgen; 5. Land, Wolfgang; Weibl. Jugend: 1. Schmid, Hanne; Herren, Allg. Klasse: 1. Knödler, Walter; 2. Kiefer, Gerhard; 3. Widmann, Rolf; 4. Sperling, Ernst Christof; 5. Schmidt, Erich; 6. Weinlich, Drahomir; 7. Reiner, Hans; 8. Kratz, Peter; 9. Gotsch, Werner; Damen, Allg. Klasse: 1. Knödler, Gretel; 2. Schmid, Elisabeth; Herren, Altersklasse II: 1. Steinmayer, Gerhard; Herren, Altersklasse III: 1. Kühner, Fritz; Damen, Altersklasse: 1. Schmohl, Gertrud; 2. Krehl, Hedwig; 3. Cnopf, Emmi.

Wintereröffnungsfeier 1949/50 der SAS

Unsere Wintereröffnungsfeier hat den Beweis erbracht, daß die SAS wieder im Kommen ist und an die alte, bewährte Tradition Anschluß findet.

Mitten in der Woche, am Donnerstag, dem 8. Dezember

1949, abends 8 Uhr, hatten wir unsere Mitglieder und Freunde in die „Mensa“ eingeladen, um den Auftakt für den Skiwinter fröhlich zu begehen. Der große Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach kurzer Zeit herrschte richtige Stimmung. Dafür sorgte das aufgelockerte, ganz auf die Bedeutung des Abends abgestimmte Programm. Ohne jede Verzögerung wurde mit Tanzen begonnen, wozu die ausgezeichnete, unermüdete Kapelle aufspielte.

Vorstand Hornung konnte eine große Zahl Mitglieder, Vertreter des Schwäbischen Skiverbandes und mehrere Mitglieder des Beirats der Sektion, an ihrer Spitze Herrn Dr. Reichert, begrüßen. Alt und jung, so wie es in der SAS immer war und auch künftig bleiben soll, war beisammen.

Das übliche Skigebet sprach Hans Hansing jr. unter andachtsvoller Wiederholung der ganzen Skigemeinde. Bis jetzt hat Petrus unser Gebet nur unzureichend erhört.

Frl. Rosel Fein verschönte durch einige Arien unser Fest und gab dem Abend dadurch eine ganz besondere Note. Mit ihrer herrlichen Naturstimme sang sie sich in die Herzen der aufnahmebereiten Zuhörer hinein und durfte wiederholt begeisterten Beifall entgegennehmen.

Die Sängergruppe, die erstmals in unseren Reihen zu sehen war, hat es mit ihren Liedern, die sich vorteilhaft in das Ganze einfügten, trefflich verstanden, Freunde zu schaffen. Die Chöre wurden mit Schwung und großem Ausdrucksvermögen vorgetragen. Auch diese Seite unserer Darbietungen fand ungeteilten Beifall.

Die Plattl-Gruppe der Sektion hat ganz wesentlich zu der frohen Stimmung beigetragen. Immer wieder wurden ihre Leistungen anerkannt. Es ist auch eine große Freude, diese urwüchsigen, schön getanzten Reigen im Gewand farbenfroher Trachten von unseren „Buam und Dirndeln“ zu sehen.

Eine endlose Polonäse führte durch den Saal, das Untergeschoß und hinaus in die kalte Winternacht, dem sich der übliche Walzer in drangvoller Enge anschloß.

In der anschließenden Pause begann dann der Losverkauf für die reichhaltige Tombola. Rasch waren die Lose an den Skimann bzw. an die Skimaid gebracht. Dank der zahlreichen und teilweise recht wertvollen Stiftungen konnten bei den Gewinnern frohe Überraschungen ausgelöst werden. Wir möchten auch an dieser Stelle den Spendern (Firmeninhabern, die unserer Sektion als Mitglied angehören) herzlichen Dank sagen.

Bis Mitternacht hielt das lustige Volk aus, um bei Tanz und Austausch schöner Erinnerungen die frohe Kameradschaft in der SAS zu pflegen und zu festigen. Die Befriedigung über die schön verlaufene Wintereröffnungsfeier war allgemein, und jetzt schon wollen wir uns auf die Winterabschlussfeier freuen. E. K.

Aus dem Winterprogramm-Heft 1949/50 der SAS

Veranstaltungen des Schwäbischen Ski-Verbandes (SSV):

12. Februar 1950: 4mal 10-Kilometer-Staffelmeisterschaft auf dem Schilffkopf (Schwarzwald). — 19. Februar 1950: Schwäbischer Jungendskitag in Schopfloch. — 5. März 1950: Alpine Meisterschaften in Oberjoch. — 12. März 1950: 5-Kilometer-Dauerlauf auf dem Schilffkopf.

Frühjahrs-Wochenendauffahrten:

18./19. Februar 1950: Faschings-Ausfahrt, Hörnertour (Ueberrachten Kemptener Skihütte oder Ostler Hütte), Riedberger Horn, Ochsenkopf-Hörner-Alpe Eck, Blalbach, Sonderzug nach Fischen. Führung: Frank sen., Stockinger. — 4./5. März 1950: Oberjoch-Iseleler. Führung: Gruber, Sonderzug nach Sonthofen. — 18./19. März 1950: Nebelhorn — Daumen — Hindelang (Ueberrachten Edmund-Probst-Haus). Hindelang — Immenstädter Horn (Skillift) — Sonthofen, Sonderzug nach Oberstdorf. Führung: Hornung, Knorpp. — 1./2. April 1950: Nebelhorn — Zelger — Himmeleck — Oytal (Ueberrachten Edmund-Probst-Haus), Sonderzug nach Oberstdorf. Führung: Knorpp, Hornung. Anmeldungen spätestens 8 Tage vorher auf der Geschäftsstelle.

Im Rahmen unserer Skikurse auf Schwarzwasser

hält Toni Messner (München), bekannter Skilehrer und Bergführer, Vorträge über Bergfahrten im In- und Ausland, u. a. die Himalaja-Expedition 1937.

Größere Ausfahrten:

Ostern 1950: Kemptner Hütte — Steinernes Meer — Puntensee — Silvretta — Stübal — Oetzal.
Interessenten wollen sich frühzeitig auf der Geschäftsstelle melden. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Ski-Kurse

finden laufend für Anfänger und Fortgeschrittene auf der Schwarzwasserhütte bis einschließlich Ostern 1950 unter der Leitung von Max Nestle statt. Anmeldungen auf der Geschäftsstelle.

Sport und Gymnastik (Leitung: Heinz Gruber):

Jeden Dienstag in der Stöckachturnhalle (Zeppelin-Oberschule). Beginn für Frauen: 18.15 Uhr. Beginn für Männer: 18.30 Uhr.

Jeden Samstag, 16 Uhr: Waldlauf, Ablauf: Gerokstraße 68 (Zimmermann).

Jeden Donnerstag, 18.30 Uhr: Schwimmen im Mineralschwimmbad Cannstatt beim Kursaal.

Die Winterabschlussfeier der SAS findet am Samstag, 15. April 1950, in der Mensa statt. Näheres wird noch bekanntgegeben. Bitte Termin vormerken.

Zunft-Abende

Der erste Zunftabend dieses Winters wurde am Freitag, dem 13. Januar, in der Gaststätte „Rotbühlkaserne“ im Anschluß an den Lichtbildervortrag der Sektion durchgeführt. Gesang unserer Skilieder, Tanz und Berichte über Ausfahrten und künftige Fahrten bildeten den Rahmen des fröhlich verlaufenen Abends, der gut besucht war.

Der letzte Zunftabend fand als Faschings-Zunftabend am Dienstag, dem 14. Februar 1950, 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Rotbühlkaserne“ statt.

Die SAS hat zu einem Uebungs-Lehrgang bei Christel Cranz in Steibis in der Zeit vom 25. Dezember 1949 bis 7. Januar 1950 vier jugendliche Läufer und Läuferinnen entsandt, die diese Gelegenheit eifrig benutzt haben, um ihre Kenntnisse — ganz besonders im Laufstil — zu verbessern.

Ueber das Erscheinungsfest führte die SAS eine stattliche Zahl ski- und schneechungriger Sportler in das Allgäu. Am 6. Januar 1950, in aller Frühe, zogen wir mit Omnibus und Anhänger los und erreichten noch in den Vormittagsstunden bei Regenwetter Oberstdorf. Die 50 Fahrtteilnehmer teilten sich dann. Die Hauptgruppe hatte das Nebelhorn zum Standort ausersehen. Einige andere zogen zum Hochvogel-Gebiet und nur wenige stiegen zur Schwarzwasserhütte auf. (Die Grenzübergangs-Schwierigkeiten hielten doch viele davon ab.) Unter Führung von Karl Hornung waren es etwa 25 Zünftige, die mit der Seilbahn auf das Nebelhorn fuhren und auf dem Edmund-Probst-Haus Unterkunft fanden. Auf halbem Wege änderte sich das Wetter. Der Regen ging in Schnee über. Die vorher schon gute Stimmung steigerte sich noch. Auf dem Edmund-Probst-Haus brachten wir zünftiges Leben in die Gesellschaft. Hatten wir doch Musik und sangeskräftige Leute unter uns. Andern Tages lachte der schönste Sonnenschein auf den Pulverschnee. Nun waren wir für unseren Wagemut reichlich belohnt. Alles machte sich in die Umgebung zu größeren und kleineren Skifahrten auf.

Mit schönen Erinnerungen, lachend und übermütig, und nicht zuletzt herrlich erholt, kehrten wir am Sonntagabend wohlbehalten nach Stuttgart zurück. Wir haben uns während dieser drei Tage im Allgäu die Spannkraft für des Alltags Einerlei geholt.

Jugendgruppe

Winterausrüstung auf die Schwarzwasserhütte

In der Frühe des Weihnachtstages 1949 fuhr ein Dutzend Mädels und Buben mit dem Sonderzug nach Oberstdorf. Es war die reinste Expedition; mußte doch der in elf Kisten verpackte Proviant — für 13 Kursteilnehmer in der letzten Dezemberwoche und für 27 Teilnehmer in der ersten Januarwoche — mitgenommen werden. Nach einigen Transportschwierigkeiten landeten wir bei herrlichem Wetter in Hirschegg. Bei der Fuchsfarm wurde angeschnallt. Froh waren wir, als wir abends auf der Schwarzwasserhütte (1651 m) ankamen und gastfreundlich aufgenommen wurden. Mit Schnee und Harsch hatten wir Glück; in der Nacht zum 27. Dezember fiel auf den Harsch etwas Neuschnee. In der letzten Woche des alten Jahres schien die Sonne vom blauen Himmel; es war ganz frühlingsmäßig. Manche Fahrt wurde unternommen. An einem Tag stiegen wir zum Hählekopf (2059 m), an einem anderen überschritten wir den Steinmandl (1984 m), fuhren zur Hornbachalm ab, stiegen zum Starzeljoch (1866 m) hinauf, nahmen im Vorbeigehen das Grünhorn (2042 m) mit; über die Ochsenhofer Scharte ging's in sausender Fahrt zur Hütte zurück. Unsere größte Tour führte uns auf den Didamskopf (2092 m), an einer geschützten Stelle aalten wir uns in der Sonne. Herrliche Fernsicht schenkten uns die Gipfel. Wie ein wogendes Meer lag der Nebel unter uns.

Am letzten Abend des Jahres waren wir in fröhlicher Gesellschaft beisammen. Eine mitternächtliche Mondschein-Skifahrt führte hinein in das Neue Jahr. Für einige von uns waren die schönen Tage schon zu Ende. Für die Neugekommenen aber hing der Himmel voller Baßgeigen, aber ohne Schnee. Deshalb sprachen wir zunächst voll Inbrunst (laut!) das Skigebet. Und siehe da, nach drei Stunden wirbelten die weißen Flocken ums Haus. Und dann schneite und stürmte es Tag und Nacht, die ganze Woche lang, und des weißen Segens war kein Ende. Wahrscheinlich hat das unser Vorbeter durch eine textliche Panne verbrochen. Er war nun in der gleichen Not wie der Zauberlehrling, der die zweite Zauberformel nicht mehr wußte. Der orgelnde Sturm gab unserem Vorhaben den rechten alpinen Anstrich. Vom Morgen bis zur Dämmerstunde waren wir auf den Brettern. Auf Tour konnten wir natürlich nicht, dafür wurde emsig an den getretenen Hängen und in dem prachtvollen, und recht schnellen Pulverschnee gewerkt. Mancher hat die Veilchen trotz heftiger Wühlarbeit im metertiefen Glück vergebens gesucht. Das pflügte, stemmte, schwang und erhob sich wieder, daß es nur so stäubte! Alle lernten unter der ausgezeichneten Anleitung unserer drei Skimeister, Toni Mößner aus München, Max Nestle und Rudi Riedel, dem inzwischen neugebackenen Schwäbischen Skimeister in der Nordischen Kombination, eine ganze Menge. —

Der letzte Tag war blitzblank! Kein Wunder, daß den ganzen Samstag bei prachtvollem Sonnenschein und herrlichem Schnee eine wilde Jagd am Hählekopf tobte. Bei märchenhaftem Sonnenuntergang schweifete das Auge in paradiesische Weiten. Es wurde still. Ehrfurcht und Dankbarkeit war in unseren frohen Herzen. Nur die strahlenden frohen Augen schauen Gottes Wunderwelt.

An mehreren Abenden sprachen Toni Mößner und Max Nestle über Lawinen und Skitechnisches. In einigen Lichtbildervorträgen (Mößner hatte sogar sein Lichtbildgerät heraufgeschleppt!) erzählte Mößner von Kletterfahrten in den Alpen und seiner Kundfahrt im Himalaja. Wir waren alle begeistert. G. St.

Wir zogen auf die Trift

Zahlreiche Angehörige unserer Sektion, insbesondere der Ortsgruppe Eßlingen, haben sie schon kennengelernt, die kleine Berghütte über dem Schrofepaß, und waren durchweg begeistert von ihr!

Einfach zünftig ist dort oben alles, nicht nur das Hüttlein und das Schigebiet, sondern auch die Hüttenpächter.

Für diejenigen, welche noch nicht das Glück hatten, einige Tage auf dieser Alm zu verbringen, sei zur Vervollständigung ihrer schigebietlichen Allgemeinbildung einiges darüber gesagt.

In wenigen Stunden erreicht man von Oberstdorf aus die Hütte, die unterhalb des Haldenwanger Eckes in 1950 Meter Höhe liegt. Der Weg führt über Birgsau, Einödsbach, Schwarze Hütte, Speicherhütte zur Oberen Haldenwangerhütte, die von uns Triftalm oder noch kürzer einfach „Trift“ genannt wird. Das Gepäck, das sich dadurch etwas abrundet, daß die Rohverpflegung (außer Kartoffeln) mitgenommen werden muß, kann bis Einödsbach auf jeden Fall, bei günstigen Schneeverhältnissen bis zur Schwarzen Hütte gefahren werden. Von der letzteren sind es noch etwa zwei Stunden Anstieg, der keine besonderen Schwierigkeiten enthält.

So ein Aufstieg mit Rucksack macht durstig, und das weiß auch die „Triftmarie“, unsere Hüttenwirtin, deshalb hat sie den ganzen Tag über heißen Tee bereit, ihr Hausgetränk, das im Gegensatz zum üblichen Schiwasser auf anderen Hütten nichts kostet. Ueberhaupt sind die Preise dort oben so gehalten, daß sie auch von unserer Jugend und unseren Studenten bezahlt werden können. Übernachtung und Zubereitung des Essens einschließlich sämtlicher Getränke kosten zusammen 2.— DM, davon werden vom Hüttenwirt noch 50 Pfg. an die Almgemeinschaft Oberstdorf, die Eigentümerin der Hütte, abgeführt.

Für sechzehn Personen ist gemütlich Platz, bei zwanzig wird's enger, es waren aber auch schon mehr dort. Das Schigebiet ist einfach herrlich, sowohl für Abfahrts- und Tourenläufer als auch für solche mit Anfangskenntnissen.

Weitreichende Tourenmöglichkeiten sind vorhanden; nur einige seien genannt: Biberkopf, Widderstein, Geishorn, Schwabenpaß — Mindelheimer Hütte — Kemptnerkopf mit Abfahrt zur Speicherhütte, das Hochkrumbachertal mit den jenseits ansteigenden Auenfeldern und dem Wartherhorn, ja sogar die Madlochjochabfahrt über Zürs nach Lech mit Rückkehr über die Auenfelderabfahrt kann an einem Frühjahrstag bewältigt werden.

Aber nicht nur im Winter, nein, auch im Sommer hat die Hütte ihre besonderen Reize, und außerdem liegt sie ungefähr auf der Hälfte des Weges von Oberstdorf zu unserer Stuttgarter Hütte am Krabbachjoch. Für die Bequemeren unter uns sei noch verraten, daß die Trift von Mittelberg aus über die Gemstalm in zwei Stunden erreicht werden kann. Der Weg über das Rappental ist auch bei sternklarem Wetter nicht zu verfehlen.

Für alle, die ihren Urlaub auf einer wirklichen Bergsteigerhütte verbringen und dennoch etwas umsorgt sein wollen, ist hier die Möglichkeit. Aber einen Ausspruch der Triftmarie möchte ich nicht vorenthalten, den sie erst vor kurzer Zeit machte: „Wenn so eine Ang'schmierte raufkommt, die wäscht sich entweder draußen im Schnee oder aber sie geht weiter. Bei mir hat sie keinen Platz!“

Also, wer raufgehen will, überlege sich beizeiten, ob er dahin paßt. Aber für manche andere Hütte wäre dieser Richtsatz auch nicht vom Übel...! H. V.

Es gibt nur wenige unter uns jungen Bergsteigern, die mit derselben Inbrunst sich so ausschließlich den Bergen verschrieben haben können, wie Eberhard Schweickhardt. Seine „Gesellenjahre“ erlebte er nach einer harten Lehrzeit als Elektromechaniker in den Bergen, wo er um kargen, aber wohlbemessenen Trägerlohn täglich schwere Lasten auf die Hütte schlepte. In Stuttgart baute er sich dann — wahrhaftig von der Pike an — eine Sportwerkstätte auf. Man konnte ihm getrost die heikelsten Arbeiten in Auftrag geben. Man wußte sie einem aktiven Bergsteiger und Skiläufer anvertraut, den es übers Wochenende stets dorthin zog, wo auch wir uns herumtrieben — in den Bergen, auf der Alb oder im Schwarzwald. Nach seiner Rückkehr verlegte er seinen Wohnsitz an den Bodensee, wo ihm seine treue Lebensgefährtin eine neue Heimat geschaffen hatte. So war er seinen Bergen näher als in früheren Jahren. Und Samstag für Samstag, sehr zum Leidwesen seiner Frau, richtete er seinen Rucksack her zu froher Bergfahrt. Anlässlich einer Führungstour der Jugendgruppe der Sektion Lindau ereilte ihn — 46 Jahre alt geworden — das Schicksal: An einer völlig harmlosen Stelle am Gipfelgrat des Schwabenkopfes am Kaunergrat, offenkundlich während des Abstiegs, muß er am 18. August 1949 gegen 16.00 Uhr auf einer mit Neuschnee überzogenen Platte ausgerutscht sein und stürzte die 400 Meter tiefe Wandflucht hinunter.



Wir werden dir, Eberhard, ein treues Andenken bewahren! Robert Kast.

Der Bundesvater erzählt

Der überhebliche Springer

1909 Skikurs der SAS — der Sektion liebstes Kind — in Isny. Die Gruppe der Anfänger kommt auf ihrer ersten Geländefahrt über den Auslauf der Sprungschanze. „Bahn frei für die Anfänger“, rufe ich zur Schanze hinauf, da tönt's von oben runter: „Was brauchet die denn schilaufe, wenn se A'fänger send?“

Der rabiate Bauer

Der hoffnungsvolle Sprößling unserer SAS — der SSB — hält Wettläufe auf dem Kalten Feld. Dazu erster Sonderzug von Stuttgart. Ich war damals Zeugwart der SAS und neugewählter Bundesvorstand. Alles klappte — nur als die Hauptsache für die Zuschauer, das Springen — beginnen sollte, kam der Grundstückseigentümer — ein Degenfelder Bauer, machte Krach und schrie dauernd: „Raus aus meim Denklacker!“ Die Lage war peinlich und das Skivolk schaute auf mich. Etwas mußte geschehen. „Bauer! hier ben i dr Denklacker! und jetzt wird gsprunge und ihr könnets afanga!“ Schon sauste unser Mitglied Walker mit einem 18-Meter-Sprung über die Schanze und der Bauer sah schweigend den kühnen Springern zu.

Bücherrundschau

Herbert Cysarz: „Berge über uns.“ 5. Auflage. 1949. Preis: DM 5.90.
Unter dem Titel „Berge über uns“ legt der Berglandverlag Wien das kleine Alpenbuch von Cysarz in erweiterter Auflage vor. Cysarz gehört zu den besinnlichen Alpenwanderern, die die urgewaltige Natur der Berge zum Nachdenken anregt. Eine Fülle schöner Gedanken und Vergleiche zeichnen das Büchlein aus. Der Verfasser hat eine Freude daran, in Erinnerung an ernste und heitere Bergerlebnisse Betrachtungen über Werden, Sein und Vergehen anzustellen. Er kennt sich in den Alpen aus, wie nur einer, der sich ihnen mit Leib und Seele verschrieben und ihnen jede freie Stunde gewidmet hat. Dabei atmet das Büchlein echten Bergsteigergeist, frei von aller Rekordsucht und Prahlerei. Es entspricht ganz dem Vorbild, das der Alpenverein seit jeher angestrebt hat. Jeder ernste Bergsteiger wird daran seine Freude haben. HES.

Wieder Jahrbuch des Alpenvereins

Wie anlässlich der Sektionen-Versammlung im Jugendheim bereits angekündigt, erscheint zum ersten Male seit Jahren wieder das Jahrbuch des Alpenvereins (= „Zeitschrift“). Als letzten Band konnte der AV. seinerzeit den Jahrgang 1942 (Band 73) herausbringen; ihm läßt der ÖAV. jetzt Band 74 folgen unter der bewährten Schriftleitung von Prof. Dr. R. von Klebelsberg. Damit ist nun endlich den Sektionen wie den Mitgliedern Gelegenheit gegeben, der seit 1862 laufenden Reihe der Jahrbücher des Alpenvereins einen weiteren Band anzufügen. Angesichts der heute im Buchhandel geltenden Preisverhältnisse ist der um DM 2.— ermäßigte Mitgliederpreis von DM 7.50 sehr günstig, zumal die neue AV-Karte der Ötztaler Alpen 1:25 000 — Blatt Gurgl, beiliegt. Bestellungen bitten wir bei der Geschäftsstelle aufzugeben.

Redaktionsschluß

für Nr. 2/1950

ist der 31. März 1950. Ich bitte deshalb, alle für eine Veröffentlichung bestimmten Beiträge, Terminlisten usw., vor allem der Ortsgruppen, rechtzeitig einzusenden. Robert Kast.

Für jeden etwas bringt die

Wiederaufbaulotterie

— zu Gunsten der Stiftskirche —
Für nur 50 Pfennig

Schlafzimmer, Wohnzimmer, Küche, Motorräder, Fahrräder, Radios, Ferienreisen, elektr. Eisenbahnen, Skis und

48000 M Geldgewinne

— Sofortiger Gewinnentscheid — nach auswärts
Losbriefe nur 50 Pf. Porto 25 Pf. mehr

Glücksaschen mit 10 Stück franko DM 5.—

J. Schweickert, Stuttgart S,
Markstr. 6 Postfach Stuttgart 2055
und alle durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen

Betriebsfeier? Vereinsfeier?

Wenn Sie Künstler benötigen — Alleinunterhalter, Klein- oder Großprogramm, Kapellen jeder Art u. Besetzung, Solisten jeder Sparte — immer werden Sie gut beraten u. bedient durch den seit 1930 bestehenden

Stuttgarter Künstler-Dienst Max meyer-nass
Stuttgart-S, Böheimstraße 21 · Fernruf 74031

Spemanns Alpenkalender 1950. W. Spemann Verlag, Stuttgart.

Mit diesem Kalender grüßt uns ein guter alter Bekannter, der uns Bergsteiger früher so manches Mal durch die Tage des Jahres begleitet hat. Gerade in den bergfernen Sektionen wird ein Alpenkalender immer willkommen sein, bringt er doch mit seinen Bildern einen Abganz der Bergherrlichkeit in den Alltag.

In Erinnerung an unseren unvergeßlichen Hans Schweizer werden wir die in dem Kalender wiedergegebenen Aufnahmen betrachten, die von der Deutschen Andenexpedition 1939 stammen, an der Mitglieder unserer Sektion maßgeblich beteiligt waren.

Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß es im letzten Jahrhundert mit Theodor Wundt gleichfalls ein Sektionsmitglied war, das diesen Kalender in den ersten Jahren seines Erscheinens geleitet hat.

Möge dieser alpine Jahrweiser wie seither so auch künftighin den Bergen neue Freunde gewinnen. H. W.

Der Bergsteiger. Zeitschrift für Bergsteiger und Skiläufer. Bruckmann Verlag, München. Preis vierteljährlich DM 4.20.

Schon früher wiesen wir auf diese unter der bewährten Schriftleitung von Jos. Jul. Schätz wieder erscheinende Standardzeitschrift aller Bergsteiger hin; auch hatten wir den nach dem Kriege zunächst an ihre Stelle gesetzten Jahrbüchern gleichen Namens eine Besprechung gewidmet.

„Der Bergsteiger“ hat nun bereits den ersten Jahrgang abgeschlossen; schon liegen die Hefte des neuen Jahrgangs vor. Die Zeitschrift hat uns gegeben, was wir von ihr erhofft hatten. Nicht allein in Worten spricht sie zu uns von den geliebten Bergen, sondern zeigt uns diese immer wieder in auserlesenen schönen Bildern. In Heft 2 (November) halten wir besonders das, was uns Walter Pause über „Das letzte Problem“ zu sagen hat, für besonders lesenswert und richtungweisend allen, die in die Berge gehen. H. W.

Neuaufnahmen

Wiederum hat sich eine große Zahl begeisterter Bergfreunde zum Eintritt in die Sektion entschließen können. Wir veröffentlichen satzungsgemäß deren Namen und begrüßen sie herzlich in unserer Mitte.

Der Vorstand.

Aldinger, Wilhelm, Stuttgart	Aldinger, Ludw. und Marg. Gatte
Aldinger, Helene, Stuttgart	Aldinger, Ludw. und Marg. Moser
Aldinger, Herbert, Stuttgart	Dr. Karpinski/Bahr
Barlen, Karla, Winnenden	Hommel/Wild
Bäuerle, Ingeborg, Plochingen	Botzenhardt/Kühbauch
Barnowsky, Ernst, Stuttgart	Göldenboth/Göldenboth
Bartel, Franz, Stuttgart	Bauder/Rau
Bansbach, Hermann, Stuttgart	Zauner/Zelher
Bauer, Ludwig, jun., Künzelsau	Mayer/Rominger
Bauer, Walter, Stuttgart	a. d. Sekt. Brandenburg
Baumann, Paul, Bad Mergentheim	Dalkner/Hornung
Baums, Herbert, Stuttgart	a. d. Jugendgruppe
Bentner, Joachim, Pforzheim	Nestle/Schmidt
Bertsch, Eugen, Großbottwar	Korn/Pfau
Bilek, Eduard, Eßlingen	Schlecht/Alles
Dr. Binder, Wolfgang, Tübingen	Dr. Binder/Wiest
Binder, Suse, Tübingen	Gatte
Böhm, Sascha-Maria, Stuttgart	Gatte
Böhmier, Wolfgang, Eßlingen	Böhmier/Kauffmann
Braun, Klara, Stuttgart	Gatte
Bregenzler, Otto, Stuttgart	Bregenzler/Leibbrand
Braun, Peter, Stuttgart	a. d. Jugendgruppe
Brühl, Hermann, Aalen	Reick/Krauß
Brust, Hanna, Stuttgart	Kohl/Rohr
Burk, Else, Stuttgart	Gatte
Burk, Inge, Stuttgart	Hinderer/Wernick
Burrer, Rolf, Maulbronn	Schnell/Kurz
Christen, Otto, Stuttgart	Preißler/Hahn
Conradt, Fritz, Eßlingen	Kreuzer/Groß
Dr. Costabel, Helmut, Münsingen	Schultes/Schultes
Costabel, Hildegard, Münsingen	Gatte
Dechant, Margot, Stuttgart	Dr. Zeiher/Dr. Widmaler
Demuth, Rudolf, Stuttgart	Schröder/Hornung
Döiker, Ulrich, Stuttgart	Körner/Körner
Dr. Dreher, Hans, Stuttgart	Dr. Ellwanger/Dr. Hofmann
Eberle, Lotte, Stuttgart	Müller/Beutter
Eckert, Rudolf, Stuttgart	Dr. Wisner/Kling
Eckert, Gertrud, Stuttgart	Gatte
Eckstein, Hildegard, Stuttgart	Hegele/Wild
Ehle, Ernst, Waiblingen	Braun/von Raben
Ehrler, Fritz, Mergentheim	Dalkner/Hornung
Eiermann, Lotte, Stuttgart	Wild/Pantleon
Englert, Elsemarie, Talheim b. Heilbr.	Englert/Rieger
Felgner, Elisabeth, Eßlingen	Lauth/Leibhardt
Dr. Feiler, Erich, Stuttgart	Dr. Gall
Feustel, Hermann, Stuttgart	a. d. Sekt. Lindau
Fiedler, Heribert, Eßlingen	Kirchhoff/Körner
Dr. Fircks, Boris, Stuttgart	Lutz/Wild
Fischer v. Weikersthal, Karl Ulrich, Stuttgart	Schurr

Fischer, Waltraut, Nürtingen	Fischer, Herbert, Stuttgart
Föll, Hadwig, Waiblingen	Dr. Frasch, Walter, Eßlingen
Friedrich, Luise, Stuttgart	Fuchs, August, Aalen
Fuchslocher, Eberhard, Eßlingen	Gauger, Wilma, Stuttgart
Gebauer, Elisabeth, Leonbe. g-Eitingen	Gebhard, Irene, Aalen
Geißler, Martin, Schwäb. Hall	Georgii, Walter, Sindelfingen
Georgii, Walter, Sindelfingen	Glauner, Gertrud, Stuttgart
Göhrum, Rose, Stuttgart	Grühn, Willi, Ludwigsburg
Gözl, Konrad, Stuttgart	Gottschlag, Hermann, Stuttgart
Greif, Kurt, Stuttgart	Greiner, Hedwig, Stuttgart
Greiner, Georg, Laichingen	Greiner, Gernot, Stuttgart
Günther, Gernot, Stuttgart	Gutekunst, Klaus, Stuttgart
Häußer, Manfred, Schrozberg	Dr. Halla, Hans, Freudental, Kreis Ludwigsburg
Hamann, Erich, Eßlingen	Hammerschmidt, Ingeborg, Stuttgart
Hassencamp, Gerda, Eßlingen	Hartmann, Walter, Stuttgart
Hartmann, Walter, Stuttgart	Haug, Ilse, Stuttgart
Hahn, Friedel, Eßlingen	Heinau, Gisela, Eßlingen
Heinau, Gisela, Eßlingen	Höhn, Werner, Stuttgart
Höhn, Werner, Stuttgart	Hürttle, Ida, Stuttgart
Hofmann-Lützwow, Käthe, Stuttgart	Hopp, Johannes, Weil im Schönbuch
Hopp, Johannes, Weil im Schönbuch	Huß, Ernst-Peter, Stuttgart
Huß, Ernst-Peter, Stuttgart	Jerg, Günter, Waiblingen
Jerg, Günter, Waiblingen	John, Annemarie, Stuttgart
John, Annemarie, Stuttgart	Josenhans, Ulrich, Stuttgart
Josenhans, Ulrich, Stuttgart	Kappeler, Dorothea, Eßlingen
Kappeler, Dorothea, Eßlingen	Kauter, Karl, Reichenbach
Kauter, Karl, Reichenbach	Kern, Waltraut, Stuttgart
Kern, Waltraut, Stuttgart	Kiefer, Gerhard, Stuttgart
Kiefer, Gerhard, Stuttgart	Klein, Kurt, Stuttgart
Klein, Kurt, Stuttgart	Kipp, Otto, Eßlingen
Kipp, Otto, Eßlingen	Kirn, Friedrich, Stuttgart
Kirn, Friedrich, Stuttgart	Kleinheins, Peter, Stuttgart
Kleinheins, Peter, Stuttgart	Klotz, Hans, Stuttgart
Klotz, Hans, Stuttgart	Köhler, Hilde, Stuttgart
Köhler, Hilde, Stuttgart	Körner, Richard, Stuttgart
Körner, Richard, Stuttgart	Kommer, Horst, Stuttgart
Kommer, Horst, Stuttgart	Kopp, Albert, Fellbach
Kopp, Albert, Fellbach	Kopp, Hildegard, Fellbach
Kopp, Hildegard, Fellbach	Kotthaus, Heinz, Stuttgart
Kotthaus, Heinz, Stuttgart	Krauß, Wilhelm, Eßlingen
Krauß, Wilhelm, Eßlingen	Kraut, Max, Ulm a. d. Donau
Kraut, Max, Ulm a. d. Donau	Kübler, Helga, Winnenden
Kübler, Helga, Winnenden	Kreutzer, Hermine, Backnang
Kreutzer, Hermine, Backnang	Kreutzer, Gernot, Backnang
Kreutzer, Gernot, Backnang	Laskowski, Wilhelm, Stuttgart
Laskowski, Wilhelm, Stuttgart	Lauff, Ilse, Eßlingen
Lauff, Ilse, Eßlingen	Lederer, Erich, Aalen
Lederer, Erich, Aalen	Lederer, Marie, Aalen
Lederer, Marie, Aalen	Lehmann, Annemarie, Laichingen
Lehmann, Annemarie, Laichingen	Lehmann, Hans, Laichingen
Lehmann, Hans, Laichingen	Lauser, Hanny, Tübingen
Lauser, Hanny, Tübingen	Lederer, Eilfried, Stuttgart
Lederer, Eilfried, Stuttgart	Leuecek, Hans-Georg, Stuttgart
Leuecek, Hans-Georg, Stuttgart	Leuber, Hans, Kornwestheim
Leuber, Hans, Kornwestheim	Lindell, Annelore, Winnenden
Lindell, Annelore, Winnenden	Londenberg, Helena, Mergentheim
Londenberg, Helena, Mergentheim	Lohrke, Bernhard, Eßlingen
Lohrke, Bernhard, Eßlingen	Lütze, Gerda, Stuttgart
Lütze, Gerda, Stuttgart	Lutz, Helmut, Plochingen
Lutz, Helmut, Plochingen	Maier-Böhmier, Elisabeth, Eßlingen
Maier-Böhmier, Elisabeth, Eßlingen	Mandry, Wolfgang, Stuttgart
Mandry, Wolfgang, Stuttgart	Mandry, Michael, Stuttgart
Mandry, Michael, Stuttgart	Mangold, Inge, Stuttgart
Mangold, Inge, Stuttgart	Marquardt, Lotte, Stuttgart
Marquardt, Lotte, Stuttgart	Miller, Walter, Stuttgart
Miller, Walter, Stuttgart	Müller, Horst, Fellbach
Müller, Horst, Fellbach	Muser, Hildegard, Wendlingen
Muser, Hildegard, Wendlingen	Musmann, Thea, Stuttgart
Musmann, Thea, Stuttgart	Ott, Hans, Stuttgart
Ott, Hans, Stuttgart	Pfeifle, Ruth, Lorch
Pfeifle, Ruth, Lorch	Pfäuger, Klaus, Stuttgart
Pfäuger, Klaus, Stuttgart	Pirl, Ernst, Eßlingen
Pirl, Ernst, Eßlingen	Raaf, Renate, Waiblingen
Raaf, Renate, Waiblingen	Rembold, Richard, Eßlingen
Rembold, Richard, Eßlingen	Riedl, Ingeborg, Mühlacker
Riedl, Ingeborg, Mühlacker	Riedl, Rudolf, Stuttgart
Riedl, Rudolf, Stuttgart	Rieger, Erich, Stuttgart
Rieger, Erich, Stuttgart	Riek, Theo, Stuttgart
Riek, Theo, Stuttgart	Reichle, Klaus, Stuttgart

Fischer/Haßmann	Knödler/Frank	Grob/Pöhlmann	Keck	Schweizer/Ziegler	Zauner/Zelher	Weber/Deyhle	Gatte	Gebauer/Gebauer	Köpf/Wagner	Gruber/Stockinger	Georgii/Georgii	Gatte	Stocker/Göhrum	Groß/Groß	Fischer/Leypoldt	Haas/Friz	Übertritt	Längerer/Göldenboth	Wagensell/Wild	Werner/Hammehle	Getrost/Getrost	Krauß/Krauß	aus der Sektion Ulm	Keck/Keck	Ruck/Hammerschmidt	Steinbach/Keck	Hartmann/Wider	Haug/Haug	Hahn/Simon	Hahn/Simon	Nestle/Steinmayer	Gatte	Lutz/Krämer	Janda/Barti	Huß/Ruoff	Schwörer/Schwörer	Reick/Kurtz	Dr. Kraut/Dr. Kraut	Simon/Keck	Dr. Christ/Hörz	Föll	Spindler	Lorentz/Lorentz	Keck/Simon	Knödler/Braun	Henninger/Ziegler	a. d. Sektion Mittenwald	Gatte	aus der Sektion Stuttgart	Leibbrand/Schmid	A-Mitgl. b. Sekt. Frankfurt	Dr. Bellwanger/Dr. Glaser	Dr. Kraut/Dr. Kraut	Schlimke/Keck	Möser	Müller/Conradt	Müller/Conradt	Neubert/Straub	Schramm/Schweizer	Schnez/Krauß	Gatte	Gatte	Wagensell	Eldener/Weh	Schmidt/Braun	a. d. Sektion Memmingen	Autenrieth/Piezonka	Dalkner/Hornung	Huber/Schlimke	Lütze/Lütze	Lutz/Lutz	Böhmier/Kauffmann	Dr. Mandry	Dr. Mandry	Blaich/Haug	Siegel/Schlang	Krauth/Mausner	Müller/Ottinger	Schöttle/Henzler	Röser	aus der Sektion Barmen	Ellinger/Nestle	Dr. Pfäuger/Dr. Pfäuger	Haug/Bechtle	Koch/Schwörer	Silberhorn/Keck	Geist/Dr. Herrmann	aus der Sektion Olmsitz	Schmid	Sedlmair/Deisinger	Grau/Dr. Wilde
-----------------	---------------	---------------	------	-------------------	---------------	--------------	-------	-----------------	-------------	-------------------	-----------------	-------	----------------	-----------	------------------	-----------	-----------	---------------------	----------------	-----------------	-----------------	-------------	---------------------	-----------	--------------------	----------------	----------------	-----------	------------	------------	-------------------	-------	-------------	-------------	-----------	-------------------	-------------	---------------------	------------	-----------------	------	----------	-----------------	------------	---------------	-------------------	--------------------------	-------	---------------------------	------------------	-----------------------------	---------------------------	---------------------	---------------	-------	----------------	----------------	----------------	-------------------	--------------	-------	-------	-----------	-------------	---------------	-------------------------	---------------------	-----------------	----------------	-------------	-----------	-------------------	------------	------------	-------------	----------------	----------------	-----------------	------------------	-------	------------------------	-----------------	-------------------------	--------------	---------------	-----------------	--------------------	-------------------------	--------	--------------------	----------------

Röcker, Alfred, Stuttgart	Röcker, Doris, Stuttgart	Röser, Christel, Stuttgart	Röser, Ursula, Stuttgart	Ruoff, Klara, Böblingen	Romstedt, Helga, Stuttgart	Romstedt, Wolf, Stuttgart	Roschmann, Bernhard, Eßlingen	Rupp, Anne, Stuttgart	Sautter, Charlotte, Stuttgart	Sautter, Heinz, Stuttgart	Seckler, Max, stud., Tübingen	Simon, Gertrud, Neustadt a. d. Hardt	Söhner, Gerhard, Fellbach	Sommer, Gerhart, Korntal	Schaal, Anneliese, Stuttgart	Schad, Horst, Stuttgart	Schaffer, Fritz, Aalen	Schanzenbach, Ilse, Stuttgart	Schlimke, Anna, Eßlingen	Schlierer, Gertraude, Stuttgart	Schlimp, Hedwig, Ludwigsburg	Schmid, Ruth, Stuttgart	Schmid, Theo, Praktikant, Nagold	Schnapper, Walter, Min.-Rat, Stuttgart	Schnapper, Lieselotte, Frau, Stuttgart	Schneeweiß, Ruth, Frll., Goßheppach	Schödlbauer, Lore, Frll., Pforzheim	Schubert, Richard, Dr. med., Stuttgart-Sonnenberg	Schwarz, Werner, El.-Prakt., Stuttgart	Schleich, Peter, Stetten i. R.	Schreiner, Helmut, Stuttgart	Schuller, Gerhard, Böblingen	Schumann, Richard, Stuttgart	Schumann, Ilse, Stuttgart	Schwaderer, Else, Stuttgart	Spemann, Ingeborg, Frau, Stuttgart-Untertürkheim	Spohn, Otto, Stuttgart	Spohn, Gertrud, Stuttgart	Stanger, Otto, Stuttgart	Stanger, Sofie, Stuttgart	Stanger, Gerhard, Stuttgart	Ställin, Gertrud, Pfaffenhofen	Stecher, Else, Stuttgart	Steinert, Frithjof, Doimetscher, Ludwigsburg	Steinle, Fritz, Kfm., Stuttgart	Straßburger, Horst, Ing., Fellbach	Strom, Erhard, Lehrh., Obesbüchel	Strobel, Hans, Stuttgart	Dr. Steinbrück, Heinz, Stuttgart	Steinbrück, Anneliese, Stuttgart	Stohrer, Margarete, Frll., Kirchheim/T. Sulzberger, Eugen, jun., Lehrling, Eßlingen	Stubentrauch, Irene, Mergentheim	Sturm, Werner, Stuttgart	Thaler, Anita, Stuttgart	Thümmel, Mile, Ludwigsburg	Tranitz, Annaliese, Stuttgart	Traub, Hans-Otto, Stuttgart	Dr. Traub, Eberhard, Stuttgart	Traub, Martha, Stuttgart	Trimborn, Karl, Stuttgart	Trimborn, Marta, Stuttgart	Trübler, Ingeborg, Stuttgart	Ulrich, Hildegard, Aalen	Umgeier, Lina, Stuttgart	Dr. Vöhringer, Fritz, Stuttgart	Vogel, Adolf, Eßlingen	Wagner, Frank, Stuttgart	Wagner, Elise, Ludwigsburg	Waldrich, Otto, Nürtingen	Weiß, Gerhard, Kfm., Stgt.-Degerloch	Wenger, Albert, Kfm., Stuttgart	Wenger, Hede, Frau, Stuttgart	Wetzel, Eugen, Dipl.-Ing., Apotheker, Weckemann, Elisabeth, Stuttgart	Weißer, Ingeborg, Echterdingen	Wider, Paul, Stuttgart	Wiederhold, Wolfgang, Stuttgart	Wiedmann, Hildegard, Stuttgart	Weiß, Fritz, Stuttgart	Wilhelm, Hilde, Stuttgart	Wolfer, Helmut, Oberboihingen	Wolfer, Hedwig, Oberboihingen	Wünsch, Luise, Stuttgart	Zauner, Renate, Frll., Aalen	Zauner, Rolf, stud., Aalen	Zelher, Lore, Stuttgart	Zell, Anneliese, Stuttgart	Zimmerle, Maria, Stuttgart	Zimmermann, Anne, Stuttgart	Zimmermann, Lore, Stuttgart	Zoller, Edith, Ludwigsburg	Zoller, Alfred, Ludwigsburg	Zweigle, Lotte, Stuttgart
---------------------------	--------------------------	----------------------------	--------------------------	-------------------------	----------------------------	---------------------------	-------------------------------	-----------------------	-------------------------------	---------------------------	-------------------------------	--------------------------------------	---------------------------	--------------------------	------------------------------	-------------------------	------------------------	-------------------------------	--------------------------	---------------------------------	------------------------------	-------------------------	----------------------------------	--	--	-------------------------------------	-------------------------------------	---	--	--------------------------------	------------------------------	------------------------------	------------------------------	---------------------------	-----------------------------	--	------------------------	---------------------------	--------------------------	---------------------------	-----------------------------	--------------------------------	--------------------------	--	---------------------------------	------------------------------------	-----------------------------------	--------------------------	----------------------------------	----------------------------------	---	----------------------------------	--------------------------	--------------------------	----------------------------	-------------------------------	-----------------------------	--------------------------------	--------------------------	---------------------------	----------------------------	------------------------------	--------------------------	--------------------------	---------------------------------	------------------------	--------------------------	----------------------------	---------------------------	--------------------------------------	---------------------------------	-------------------------------	---	--------------------------------	------------------------	---------------------------------	--------------------------------	------------------------	---------------------------	-------------------------------	-------------------------------	--------------------------	------------------------------	----------------------------	-------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------	-----------------------------	----------------------------	-----------------------------	---------------------------

Fischer/Dr. Rochau	Gatte	Röser	Röser	Ruoff/Ruoff	Seitz/Dr. Thomä	Seitz/Dr. Thomä	Keck/Simon	Gatte	Gatte	Dr. Ellwanger/Kayser	Pfugmann-Müller	Keck/Simon	Kettacker/Dr. Grotz	Böhm	Arnold/Arnold	Blaich/Haug	Zauner	a. d. Sekt. Friedrichshafen	Gatte	Gatte	a. d. Sektion Reichenberg	Gatte	Finzel-Dr. Bopp	Georgii-Schmid	Häcker-Pfäffle	Ehefrauenmitglied	A. Schnegewiß-Reichert	Wild-Gruber	Gr. Bleicher-Schloz	Dr. Schwörer/Schwörer	aus der Sektion Stuttgart	aus der Sektion Brentz	Hornung/Eisele	Gatte	Gatte	Ehefrauenmitglied	Maier/Haug	Gatte	Rattelmüller/Stanger	Gatte	Simon/Stanger	Ställin/Kurtz	Stecher/Kicherer	Gruber-Grau	Schindelbeck-Grüniger	aus Sekt. Villach	Stark-Beutler	Hahn	Dr. Spädel/Kreß	Gatte	Gr. u. Wilh. Hauff	E. u. J. Sulzberger	Dalkner/Hornung	Nestle/Lehmann	Schröder/Schröder	Groß/Groß	Lütze/Heller	Vogel/Dr. Schwenkel	Scheid/Wild	Gatte	Schmid/Reichlen	Gatte	Gatte	Zauner/Zelher	Gatte	Dr. Bütterlin/Strobel	Schramm/Schweizer	Hammer/Kreihl	Glatzle/Eiselen	aus der Sektion Coburg	L. u. H. Leinß	Gruber-Fuchs (Sekt. Stgt.)	Ehefrauenmitglied	aus Sekt. Saugau	Kitzinger/Kitzinger	Beutter/Schober	Wider/Wider	Halges	Beutter/Wehinger	aus der Sektion Hamburg	Gatte	Fuchs/Haßmann	Gatte	aus der Sektion Geislingen	Krauß-Zelher	Krauß-Zelher	Gatte	Zell/Pöhlmann	Gatte	aus der Sektion Tuttingen	Elßner/Nagel	Rausser/Rausser	Groß/Groß	Gatte
--------------------	-------	-------	-------	-------------	-----------------	-----------------	------------	-------	-------	----------------------	-----------------	------------	---------------------	------	---------------	-------------	--------	-----------------------------	-------	-------	---------------------------	-------	-----------------	----------------	----------------	-------------------	------------------------	-------------	---------------------	-----------------------	---------------------------	------------------------	----------------	-------	-------	-------------------	------------	-------	----------------------	-------	---------------	---------------	------------------	-------------	-----------------------	-------------------	---------------	------	-----------------	-------	--------------------	---------------------	-----------------	----------------	-------------------	-----------	--------------	---------------------	-------------	-------	-----------------	-------	-------	---------------	-------	-----------------------	-------------------	---------------	-----------------	------------------------	----------------	----------------------------	-------------------	------------------	---------------------	-----------------	-------------	--------	------------------	-------------------------	-------	---------------	-------	----------------------------	--------------	--------------	-------	---------------	-------	---------------------------	--------------	-----------------	-----------	-------

Ein Lied

Wenn die Burschen . . .

In einer Hütte,
auf Bergeshöhe,
da sitzen wir beisamm';
singen traute Lieder,
und träumen von der Fern':
Wenn die Burschen singen,
und die Klampfen klingen,
und die Mäd'el fallen ein,
was kann es geben,
Schön'res im Leben,
wir wollen glücklich sein.
Ja, wenn die . . .

Von steiler Wand
kamen wir zurück,
wir fanden dort das Glück.
Am warmen Herde
denken wir der Fährde
und machen wieder mit:
Wenn die Burschen . . .
Ja, wenn die . . .

In später Stunde,
wohl tief bei Nacht,
da liegen wir beisamm'
und träumen still,
Berge halten Wacht,
von der trauten Melodie:
Wenn die Burschen . . .
Ja, wenn die . . .

Des Tages Grauen
treibt uns hinaus,
das Morgenrot zu schau.
Von des Gipfels Höhe
blicken wir zurück,
in die Tiefe schweift der Blick:
Wo die Burschen singen . . .
Ja, wo die Burschen . . .

(Unter Verwendung des alten Kehrreims aus der Jugendgruppe - Harro Vees, Stuttgart-Vaihingen, Dachswaldweg 35)

Zu verkaufen: Zeitschriften 1920-1941 mit Karten. Angebote an unser Mitglied Schölkopf, Bad Cannstatt, Waiblinger Straße 97.

Das Deutsche Jugendherbergswerk, Hauptverband für Jugendwandern und Jugendherbergen, wählte auf seiner am 30. Oktober 1949 durchgeführten Gründungs- und Hauptversammlung in Altena (Westfalen) durch Zuzuf Heinrich Hassinger, Ministerialrat beim Württembergischen Kultministerium, zum 1. Vorsitzenden. Zum Beisitzer wurde in geheimer Abstimmung u. a. Georg Fahrback, der Vorsitzende des Schwäbischen Alpbereins, ernannt.

Nachrichten des Alpenvereins Sektion Schwaben. Herausgegeben mit Genehmigung der Publications Branch, Information Services Division, OMG Württemberg-Baden. — Verantwortlich: Robert Kast, Stuttgart S, Breiningsstr. 9 I, Fernruf 71 38. — Anzeigenannahme: Sachbearbeiter Karl Burk, Stuttgart S, Bopserwaldstraße 24. — Auflage 6000. — Druck: Gebr. Rath, Stuttgart N, Friedrichstr. 13. — Fotos: Archiv (1), Privat (3), Kunsthau Schaller (1), Landesbildstelle (1). — Klischees: Gaum & Berger, Chemigraphische Kunstanstalt, Stuttgart-Feuerbach; Willy Köstlin, Graphische Kunstanstalt, Stuttgart S. — Erscheinungstag dieser Nummer: 20. 2. 1950. — Nachdruck nur mit Quellernangabe. — Weitere Mitarbeiter: Siegfried Bartenstein (Angaben folgen); Eugen Köhler, 23. 1. 1906, Tübingen; Harro Vees, 23. 1. 1925, Stuttgart.

Verandort: Stuttgart S, Tübinger Straße 14, IV. Stock, Geschäftsstelle der Sektion Schwaben des Alpenvereins.

Der heutige Ausgabe liegt eine Beilage des Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde, Stuttgart, bei.

Wer am Wandern richtig Freude haben will,

darf nicht mit leichten Straßenschuhen losziehen!

Für das kommende Frühjahr haben wir sehr schöne neue Modelle in zwiegenähter Machart mit bester Ledersohle ausgesucht, die bestimmt bei allen Wanderfreunden Anklang finden werden.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten im altbekannten Schuh- und Schihaus

Bletzinger

Stuttgart, am Markt.

Eigene Reparaturwerkstatt.

BREUNINGER - STUTTGART - BREUNINGER - STUTTGART



**SKIKLEIDUNG
UND GERÄTE**

Solide



BREUNINGER - STUTTGART - BREUNINGER - STUTTGART

Fertighäuser / Serienhäuser
Wand-, Decken-, Dachstuhlelemente
Bauausführungen
Planungen
für Hoch-, Tief-, Kanalisationsbauten
Wasserversorgungen, Wasserkraftanlagen

Arthur Bieger, Regierungsbaumeister

Ingenieurbüro - Bauunternehmung
Stuttgart-S, Im Kienle 30, Fernruf 926 88

NÄHRMITTEL · SUPPEN · TEIGWAREN · NÄHRMITTEL · SUPPEN · TEIGWAREN · NÄHRMITTEL · SUPPEN · GUT GEKOCHT UND GELD GESPART · GUT GEKOCHT UND GELD GESPART

*Die richtige
Hüttenkost*

Schüle-Bohenlohe

Papiere, Füllfederhalter aller Systeme
alle sonstigen
einschlägigen Artikel
vom
Papier-Fachgeschäft

Albert Treutter Nachf.
STUTTGART · FRIEDRICHSTR. 39

PHOTO-SCHALLER BRENNT
darauf, Ihnen zu beweisen, daß er Sie
wieder in gewohnter Güte bedienen kann.
Sie finden ihn:
MARIENSTRASSE 1C, hinter dem WILHELMSBAU

Herrenhüte

**FÜR STRASSE
REISE
UND SPORT**

WILHELM GRONER
BUCHSENSTRASSE 17 SEIT 1852



Holmenkol

SKIWACHSE

Alle Sorten für jeden Schnee